



5 Im Grünen

» Autorin: Christine Meier

Beim Bau ihres dritten Hauses wussten Ursula und Hans Unterbusch genau, worauf es ihnen ankommt: Hell, freundlich, barrierefrei und vor allem naturverbunden sollte ihr wohngesunder Bungalow werden.

Als ihre Kinder ausgezogen waren, wurde das frühere Haus für Hans und Ursula Unterbusch zu groß, und das Ehepaar zog zunächst in eine Wohnung. Doch als „Gartenmenschen“ vermisste Ursula Unterbusch das Leben im eigenen Haus mit Grün vor der Tür schon sehr bald. Warum also nicht noch einmal bauen? Für ihren neuen Lebensabschnitt konnten sie ein idyllisches, überschaubares Gartengrundstück von Freunden kaufen: Hier realisierte das eingeschworene Ehe-Team ihren barrierefreien, rollstuhlgerechten Bungalow – und bekam einen fertigen Garten und nette Nachbarn gleich dazu.

„Auf ein massives Holzhaus kamen wir, weil uns das Wohnklima und die Wärmewerte darin überzeugten, und wir auf unseren Bergwanderungen immer vom Holzduft in den Hütten und Almen begeistert waren“, sagt Hans Unterbusch. Trotzdem sollte das Haus möglichst hell und luftig sein.

Heute schaffen Kieferwände, weiße und graue Trennwände, eine hell lasierte Holzbalkendecke und zahlreiche bodentiefe Fenster die gewünschte freundliche Atmosphäre in ihrem neuen Zuhause. Auch die bis in den First offenen Räume sorgen für Weite und Großzügigkeit. Unterstützt wird das positive Wohngefühl durch die ungehinderte Kommunikation: Eingang, Küche, Ess- und Wohnzimmer gehen großzügig ineinander über, und der Grund-



Das Schlafzimmer liegt geschützt im hinteren Bereich des Hauses. Weiß verputzte Wände lassen diesen Raum hell und großzügig wirken.

Ein durchgehender Fliesenbelag betont die Größe der Gesamtfläche und lässt die Übergänge zwischen den verschiedenen Bereichen bewusst fließend erscheinen.



Bis in den First sind die Räume nach oben geöffnet. Die sichtbaren Balken in heller nordischer Kiefer setzen sich in dezent rustikalem Look von der weiß lasierten Schalung ab.

riss ist so gestaltet, dass einzelne Bereiche leicht versetzt und optisch voneinander getrennt sind. So wirkt der Wohnbereich weitläufig, aber auch sehr gemütlich.

Auch die sichtbaren Vollholzwände sorgen nicht nur optisch für Behaglichkeit: Das aus nachhaltiger skandinavischer Forstwirtschaft stammende, „FSC“-zertifizierte Kiefernholz ist frei von chemischen Zusätzen und schafft durch seine Feuchtigkeit regulierende Fähigkeit ein angenehmes Raumklima. Massivholz hat wissenschaftlichen Studien zufolge außerdem eine positive Wirkung auf den Herzschlag, mindert dadurch Stress und besitzt einen natürlichen Schutz gegen Bakterien.

Angenehme Wärme und ein stimmungsvolles Wohnambiente beschert den Bewohnern ein drehbarer Kaminofen, der das Kombi-System aus Gasbrennwert und Solar unterstützt. „Dank der gut dämmenden Vollholzwände haben wir sehr niedrige Heizkosten“, sagt Hausbesitzer Hans Unterbusch. Für ihn und seine Frau ist das Wichtigste, das Leben gut gerüstet in vollen Zügen zu genießen – vor allem im neuen Zuhause.



Daten & Fakten

► ENTWURF UND AUSFÜHRUNG:

Fullwood Wohnblockhaus
Oberste Höhe, 53797 Lohmar
Tel. 02206/95337-00
www.fullwood.de

► WOHNFLÄCHE:

EG 122 m²

► BAUWEISE:

Einschalige massive Blockbohlenwand aus dreifach verleimter nordischer Kiefer, Wandstärke 200 mm, U-Wert der Außenwand 0,18 W/m²K, 14 Grad geneigtes Satteldach mit Tonziegeln, Thermo-Hanf-Dämmung als Aufdachdämmung, U-Wert Dach 0,20 W/m²K, Holzfenster mit Dreifach-Wärmeschutzverglasung, U_g-Wert 1,1 W/m²K

► TECHNIK:

Gasbrennwerttechnik, Solaranlage zur Warmwasserbereitung

► ENERGIEBEDARF:

Primärenergiebedarf 82,5 kWh/m²a
Heizwärmebedarf 64,89 kWh/m²a
Endenergiebedarf 77,57 kWh/m²a

► BAUKOSTEN:

Schlüsselfertig 229 000 Euro ab
Oberkante Bodenplatte

Weitere ausgewählte Entwürfe von Fullwood Wohnblockhaus finden Sie im Internet unter www.bautipps.de/fullwood



Ein großzügiges Wannenbad ist ausschließlich durch das Schlafzimmer zu erreichen. Besuchern steht ein separates Duschbad neben dem Gästezimmer zur Verfügung.

